

Beratungsunterlage

öffentlich	Gemeinderat	20.02.2024	Kenntnisnahme
------------	-------------	------------	---------------

Neubau Wasserhochbehälter Möggenweiler - Sachstandsbericht

Bisheriges Verfahren / Beratungen

- 25.06.2019 TA Information über das Wasserdargebot der Stadt und die baulichen Zustände der Wasserhochbehälter Lichtenberg und Möggenweiler; Beschluss zur Außerbetriebnahme Wasserhochbehälter Möggenweiler
- 19.05.2020 GR Vorberatung zum Neubau Wasserhochbehälter Möggenweiler
- 23.06.2020 GR Neubau Wasserhochbehälter Möggenweiler – Beratung und Beschlussfassung

Zusammenfassung

Die Stadt Markdorf plant umfassende Maßnahmen im Bereich der Wasserversorgung, die eine Stilllegung des historischen Wasserhochbehälters (WHB) Möggenweiler und den Bau eines neuen Hochbehälters beinhalten. Der vorhandene WHB Möggenweiler weist aufgrund seines Alters eine erhöhte Sanierungsbedürftigkeit auf und erfüllt nicht mehr die aktuellen technischen und hygienischen Standards. Eine separate Druckerhöhungsanlage versorgt bereits die kleine Versorgungszone Möggenweiler. Der Hauptwasserhochbehälter Lichtenberg, der die Niederzone der Stadt versorgt, ist aufgrund gestiegener Wasserabnahmen nicht mehr ausreichend dimensioniert.

Verschiedene Varianten zur Erweiterung des WHB Lichtenberg wurden untersucht, jedoch ergaben sich dabei diverse Probleme wie Platzmangel, Topologie (Steilhang) und bautechnische Herausforderungen. Daher wurde ein alternativer Standort nahe dem aktuellen

WHB Möggenweiler als geeignet erachtet, um das erforderliche zusätzliche Volumen für die Niederzone bereitzustellen. Dieser Standort ermöglicht es auch, die Versorgungssicherheit zu erhöhen, da die Niederzone aus zwei voneinander unabhängigen Hochbehältern gespeist wird.

Die Umsetzung des Projekts erfordert eine sorgfältige Abwägung verschiedener Faktoren, darunter den Denkmalschutz für den historischen WHB Möggenweiler, bautechnische Herausforderungen und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Eine frühzeitige Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege war deshalb unerlässlich.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20.06.2020 den Baubeschluss für den Neubau des Hochbehälters gefasst sowie die Verwaltung beauftragt die erforderlichen Schritte einzuleiten, einschließlich der Planung und Beantragung von Fördermitteln.

Aktueller Stand

In der Zwischenzeit konnte der angedachte Flächentausch mit dem Grundstückseigentümer vollzogen werden. Die Lage des geplanten WHB Möggenweiler wurde nach Rücksprache mit der Denkmalbehörde neu definiert und befindet sich nun weiter westlich vom historischen Wasserhochbehälter (siehe Anlage).

Entgegen der damaligen Darstellung wurde bisher kein Bauantrag gestellt, da dieser für einen Fördermittelantrag nicht notwendig war. Die Förderung für wasserwirtschaftliche Vorhaben für den Neubau des Wasserhochbehälters in Möggenweiler wurde seit 2021 bereits zweimal beim Regierungspräsidium Tübingen beantragt. Für die Jahre 2022 und 2023 wurden die Anträge abgelehnt, mit der Begründung, dass die zur Verfügung stehenden Fördermittel im hohen Maße überzeichnet sind. Für das Jahr 2024 wurde im vergangenen Jahr erneut ein Förderantrag gestellt. Eine Antwort vom Regierungspräsidium wird im Sommer 2024 erwartet.

Aufgrund der Dringlichkeit des Projekts muss für die Zukunft in Erwägung gezogen werden, den Bau des Wasserhochbehälters möglicherweise auch ohne Fördermittel umzusetzen.

Auch deshalb soll als nächster Schritt, unabhängig vom Bescheid des Regierungspräsidiums, der Bauantrag eingereicht werden. Hierfür stellt das Stadtwerk am See die aktuelle Planung in einer Präsentation vor.

Auswirkungen auf den Klimaschutz (z.B. CO₂-Ausstoß/Energieverbrauch):

Erhebliche Reduktion ()	Geringfügige Reduktion ()	Keine (x)	Geringfügige Erhöhung ()	Erhebliche Erhöhung ()
-----------------------------	-------------------------------	----------------	------------------------------	----------------------------

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Sachstand zum geplanten Neubau des Wasserhochbehälters Möggenweiler zur Kenntnis.